

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das alte Ägypten - Ur- und Frühgeschichte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.C.4

Ur- und Frühgeschichte

Das alte Ägypten – Eine frühe Hochkultur

Manuel Köhler



© RAABE 2022

© holgs/E+

Rekonstruktionen, historische Bilder, anschauliche Grafiken und altersgerechte Informationstexte geben Einblick in die faszinierende Hochkultur des alten Ägypten. Die Lernenden erkennen die Bedeutung des Nils als Lebensader. Im Rahmen eines Stationenlernens gewinnen sie Einblick in Religion, Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen und erschließen sich die Bedeutung dieses Landes und seiner Kultur damals und heute.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	5/6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden + Lernerfolgskontrolle
Kompetenzen:	die Hochkultur Ägypten historisch und geografisch einordnen; Gründe für die lebenswichtige Bedeutung des Nils erläutern; die Gesellschaftspyramide im alten Ägypten nachvollziehen; grundlegende Leistungen und Errungenschaften der Ägypter erkennen
Thematische Bereiche:	Hochkultur Ägypten, Nil, Pharaonen, Gesellschaftspyramide
Medien:	Texte, Bilder, Zeichnungen, Internet

Fachliche Hinweise

Was zeichnet eine Hochkultur aus? – Eine Begriffsdefinition

Als Hochkultur bezeichnet man in der Geschichtswissenschaft eine Gesellschaftsordnung, die sich durch besondere Komplexität auszeichnet. Gemeint sind damit Gesellschaften, die einen hohen Organisationsgrad und bestimmte zivilisatorische Errungenschaften vorweisen. Die Landwirtschaft produziert mehr Nahrungsmittel, als die Menschen für sich und ihre Familien benötigen (Überproduktion, auch aufgrund der technischen Ausstattung). Die Gesellschaft ist geprägt durch unterschiedliche Berufe und eine arbeitsteilige Spezialisierung. Innerhalb der Bevölkerung gibt es eine Rangordnung (soziale Differenzierung). Dem Staat steht ein Herrscher oder König vor (politische Zentralinstanz). Es existiert ein komplexer Verwaltungsapparat. Die Menschen haben eine Religion, verfügen über eine eigene Schrift und eine Armee. Weitere Kennzeichen sind Geldwirtschaft, Handel und Marktwesen, sowie Städtewesen und Monumentalbauten.

Ägypten – Eine der ältesten Hochkulturen der Welt

Eine der bekanntesten frühen Hochkulturen, die sich ab dem 4. Jahrtausend v. Chr. entwickelte, ist das alte Ägypten. Sie existierte mehr als drei Jahrtausende. Lange vor den Römern und Griechen entstand am Nil ein gesellschaftlich differenziertes System, geprägt von Arbeitsteilung und staatlicher Verwaltung. Die Ägypter verfügten über eigene Gesetze, ein Gericht und einen Kalender. Eine Armee schützte nicht nur vor anrückenden Feinden. Sie diente auch der Erweiterung des Reiches in aggressiven Eroberungszügen. Bis heute fasziniert, wie es den Ägyptern gelang, den Lebensraum Nil zu nutzen und in diesem von Trockenheit geprägten Gebiet von der Landwirtschaft zu leben. Wie fortschrittlich die Ägypter in Fragen der Gleichberechtigung von Mann und Frau waren, belegt die Tatsache, dass auch Frauen den Thron des Pharaos besteigen konnten.

Die mathematischen Leistungen der Ägypter, die bis ins 4. Jahrtausend v. Chr. zurückreichen, beeindrucken und beeinflussen uns bis heute. Das Berechnen geometrischer Flächen, das Rechnen mit Dezimalzahlen sowie die Berechnungen von Oberfläche und Volumen an der Pyramide und anderen Körpern gehen auf die Ägypter zurück. Häufig wird diese Hochkultur auf den Bau der Pyramiden reduziert. Dabei stellen auch die riesigen Tempelanlagen architektonische Meisterleistungen dar. Sie ziehen jedes Jahr Millionen von Touristinnen und Touristen an.

Der Nil – Lebensader des alten Ägypten

Der Nil fließt im Nordosten Afrikas. Mit knapp 7000 km Länge ist er der längste Fluss der Welt. Bevor er im Norden Ägyptens im Mittelmeer endet, teilt sich der Nil in mehrere Arme und bildet das sogenannte Nildelta. Das Land zwischen diesen Armen ist wasserreich und fruchtbar. Seit jeher siedelten hier Menschen. Die Bedeutung des Nil für die Bevölkerung im Alten Ägypten und ihr Land kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Alljährlich im Herbst trat der Fluss über seine Ufer. Das Wasser brachte Schlamm und Mineralien mit sich, die wie Dünger wirkten. Die Ägypter verstanden es, die schwankende Wasserführung des Nils durch Be- und Entwässerungsanlagen auszugleichen und so gute Ernten zu erzielen. Sie erbauten Dämme und Kanäle und sammelten Wasser für die Trockenzeit. Handelsschiffe transportierten auf dem Nil nicht nur Waren, sondern auch schwere Steinblöcke, die auf den Baustellen für die Pyramiden und Tempelanlagen benötigt wurden. Er war die wichtigste Verkehrsader.

Die Herrschaft der Pharaonen – Fleischgewordene Götter

Im 4. Jahrtausend v. Chr. wurden Unter- und Oberägypten zu einem Staat vereinigt. Als neuer Herrscher und König stand der Pharao an der Spitze des Reiches. Er war oberster Feldherr, Priester und

Richter zugleich. Seine Macht und sein Reichtum waren grenzenlos. Er bestimmte, wann und gegen wen Krieg geführt wurde. Er entschied, was und wie viel auf den Feldern angebaut wurde. Er legte die Höhe der jährlichen Steuern und Abgaben fest. Er erließ neue Gesetze und begnadigte Verbrecher. Als Zeichen seiner Herrschaft trug der Pharao eine goldene Krone sowie eine Peitsche mit kleinen Bändern in seinen Händen. An seinem Kinn war ein künstlicher Bart befestigt. Die riesigen Baustellen an Pyramiden und Tempelanlagen wurden von ihm in Auftrag gegeben und finanziert. Pharao war man nicht von Geburt an, sondern aufgrund von Leistung. So war es möglich, innerhalb der Armee vom einfachen Krieger zum Pharao aufzusteigen.

Dennoch herrschte der Pharao nicht allein. Ihm unterstand ein Wesir, sein engster Vertrauter. Dieser delegierte einen riesigen Verwaltungsapparat, ein Heer an Richtern, Schreibern und Direktoren. Zudem verfügten die Ägypter über ein ausgeklügeltes Rechtssystem.

Die Pyramiden – Steinerne Grabmäler

Viele Pharaonen bauten schon zu Lebzeiten ihr eigenes Grab: eine Pyramide. Darin wurden nicht nur sie selbst bestattet, sondern auch enge Familienangehörige, teilweise auch Diener und Lieblingshaustiere. In die Grabkammern legte man sämtliche Schätze des Pharaos. Es ist darum kaum verwunderlich, dass beinahe alle Pyramiden im Laufe der letzten Jahrhunderte aufgebrochen und geplündert wurden. Die Pyramiden wurden von Tausenden Arbeitern über viele Jahre hinweg mit bloßen Händen gebaut. Forschende sind sich heute einig, dass dies keine Sklaven waren. Handwerker und Bauern, die bei den Überschwemmungen quasi arbeitslos waren, verdienten sich dort ihren Lebensunterhalt. Je größer die Pyramide war, desto mächtiger war auch der Pharao. Die größte Pyramide steht in Gizeh und wurde von Cheops erbaut. Ihre quadratischen Grundseiten sind 270 m lang. Ihre Höhe beträgt 137 m.

Bis heute fasziniert Wissenschaftler, wie es den Menschen, die nicht einmal das Rad kannten, gelang, die Pyramiden mit einer solchen Präzision zu bauen. Die Steinblöcke der Pyramiden sind auf 0,2 Millimeter genau geschlagen. Kaum eine Rasierklinge passt zwischen die Reihen. Die Fundamente der Pyramide weichen maximal 16 Millimeter von der Horizontalen ab, bei einer unteren Kantenlänge von rund 230 Metern. Die rechten Winkel sind so genau geschnitten, dass man selbst mit lasergestützten Messapparaten nicht genauer hätte arbeiten können.

Didaktisch-methodisches Konzept

Welche zentralen Lerninhalte stehen im Fokus der Einheit?

Im Rahmen dieser sechsstündigen Reihe beschäftigen sich die Lernenden zum ersten Mal mit einer vergangenen Hochkultur. Sie erfahren, dass sich an den fruchtbaren Ufern des Nils vor vielen Tausenden Jahren Menschen niederließen, die eine der bedeutendsten Kulturen der Geschichte schufen, die mehr als 3000 Jahre Bestand hatte. Deutlich wird, dass Dinge, die uns heute selbstverständlich erscheinen, Gründe sind, weshalb Historiker und Historikerinnen das alte Ägypten als Hochkultur bezeichnen: eine hierarchisch aufgebaute Gesellschaft, in der unterschiedliche Berufe existieren, ein hoher technischer und wissenschaftlicher Standard, Handel und Marktwesen, Städtebau, Architektur und Rechtsprechung. Gleichzeitig erkennen die Lernenden, dass bis heute viele Fragen offen sind. Vieles fanden Archäologen heraus. So manches wird aber, wie so oft in der Geschichte, für immer ein Geheimnis bleiben.

Wie ist die Reihe aufgebaut?

In den ersten beiden Stunden erhalten die Lernenden einen ersten Überblick über die geheimnisvolle Welt des alten Ägypten. Die Themen „Pyramiden“ und „Kleopatra“ werden anhand von Comics

und Filmen anschaulich aufbereitet (M 1). M 2 ordnet die Hochkultur am Nil räumlich und zeitlich ein. In M 3 informieren sich die Lernenden über die Bedeutung des Nils und erfahren, warum der Nil Leben an diesem Ort überhaupt ermöglicht.

In den Stunden 3 und 4 liegt der Schwerpunkt auf den technischen, wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leistungen der Ägypter. In M 4 wird die Macht der Pharaonen vorgestellt. Material M 5 visualisiert die hierarchisch aufgebaute Gesellschaftsstruktur im alten Ägypten, die auf Arbeitsteilung und beruflicher Spezialisierung basierte. Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit, alternativ ein Stationenlernen vergegenwärtigt den Lernenden anhand der Materialien M 6 bis M 11 was uns die Ägypter hinterließen. Dazu zählen die Hieroglyphen, die Heilkunst, die Tempelanlagen, die Mathematik, die Pyramiden und die Mumien.

In der fünften Stunde finden die Schülerinnen und Schüler Antworten auf die Frage, warum der Fund vom Grab des Tutanchamun so bedeutend war (M 12). Eine Lernerfolgskontrolle (M 13) und ein Glossar (M 14) runden die Einheit ab.



Tipps zur Binnendifferenzierung

Material M 3 gibt es in zwei Varianten. Nutzen Sie es zur Binnendifferenzierung. Die anspruchsvollere Variante richtet sich an Lernende, die einem Text zügig Informationen entnehmen können. Die leichtere Variante ist für diejenigen geeignet, die ihre Stärken in der Analyse von Bildern und Abbildungen haben.

Mediathek

- ▶ **Erichsen, Thomas:** *Das alte Ägypten für Kinder. Ägyptische Geschichte kindgerecht erklärt. Alles über ägyptische Mythologie, Pyramiden, Pharaonen, Mumien u.v.m. Eulogia Verlag 2021.*
Das Buch vermittelt Kindern aller Altersstufen einen Einblick in die Welt der Hochkultur Ägypten. Es veranschaulicht unter anderem, wie die Ägypter gelebt haben, wie die Pyramiden gebaut wurden, welche Gottheiten es gab und wie die Pharaonen herrschten.
- ▶ **WAS IST WAS.** *Pyramiden. Könige, Götter, Ewigkeit. DVD. Tessloff Verlag 2016.*
Dieser Film dokumentiert altersgerecht aufbereitet das Leben der Ägypter. Wichtige Themen wie Religion, Herrschaft und die Bauwerke der Pharaonen werden hier dargestellt.
- ▶ <https://www.selket.de/> [zuletzt abgerufen am 01.2.2022]
Diese Internetseite liefert Antworten auf einige der spannendsten Fragen aus der Zeit des alten Ägypten: Was ist das Geheimnis der Hieroglyphen und Mumien? Gab es den Fluch des Tutanchamun wirklich? Wie konnten die riesigen Pyramiden ohne Maschinen gebaut werden? Warum waren die meisten Grabkammern in den Pyramiden leer?

Auf einen Blick

1./2. Stunde

- Thema:** Die ägyptische Hochkultur – Ein „Geschenk des Nils“
- M 1** **Kleopatra, der Pharaos und die Pyramiden – Sagenhaftes Ägypten /** Was wissen die Lernenden über das alte Ägypten? Ein Bild aus der Comicserie „Asterix“ dient als Gesprächsaufhänger, um bereits bestehendes Vorwissen zu evaluieren.
- M 2** **Hochkultur Ägypten – Räumliche und zeitliche Orientierung /** Welche Bedeutung kommt dem Nil zu? Warum entstanden die Pyramiden? Was zeichnet eine Hochkultur aus? Die Lernenden erarbeiten Kriterien und verorten das Alte Ägypten räumlich und zeitlich.
- M 3** **Warum wird Ägypten als „Geschenk des Nils“ bezeichnet? /** Die Ägypter lernten, das Wasser des Nils für sich zu nutzen. Die fruchtbaren Böden waren die Grundlage einer erfolgreichen Landwirtschaft.
- Kompetenzen:** Die Lernenden verstehen, was eine Hochkultur auszeichnet und warum das alte Ägypten als Hochkultur bezeichnet wird. Sie erkennen, welche Bedeutung der Nil für das ägyptische Reich hatte.



3./4. Stunde

- Thema:** Was zeichnet eine Hochkultur aus? – Die Leistungen der Ägypter
- M 4** **Macht – Die Herrschaft der Pharaonen /** Welche Befugnisse hatten die Pharaonen? Warum galten sie ihrem Volk als Götter?
- M 5** **Wie regierte der Pharaos sein Reich? /** Der Pharaos stand an der Spitze der Gesellschaftspyramide. Wer war ihm untertan? Und wer hatte im Alten Ägypten welche Befugnisse gegenüber wem?
- M 6** **Hochkultur Ägypten – Die Hieroglyphen /** Wie entstanden die ägyptischen Hieroglyphen? Wie ist diese Bilderschrift zu deuten? Und wem gelang es, sie zu entschlüsseln?
- M 7** **Hochkultur Ägypten – Die Heilkunst /** Ärzte im Alten Ägypten waren ihrer Zeit weit voraus. Sie besaßen Kenntnisse der Chirurgie und kannten die Wirkung verschiedener Heilpflanzen.
- M 8** **Hochkultur Ägypten – Die Tempelanlagen /** Wie waren Tempel aufgebaut? Wem waren sie gewidmet? Wer durfte sie betreten? Und wer bevölkerte den ägyptischen Götterhimmel?
- M 9** **Hochkultur Ägypten – Die Mathematik /** Mit welchem Maß wurde Land vermessen? Wie wurden Abgaben festgelegt? Wie wurde der Tierbestand gezählt? Und wie gliederte sich das Jahr?
- M 10** **Hochkultur Ägypten – Die Pyramiden /** Die Pyramiden wurden mit unglaublicher Präzision erbaut. Wer war am Bau beteiligt? Und warum entstanden diese steinernen Denkmäler?

M 11 **Hochkultur Ägypten – Die Mumien / Was geschah bei der Mumifizierung? Und warum war den Ägyptern diese Vorgehensweise wichtig?**

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten in Gruppen die wichtigsten Grundlagen der ägyptischen Kultur. Sie erkennen, dass die Ägypter ihrer Zeit in vielen Bereichen weit voraus waren.

5. Stunde

Thema: Exkurs: Das Grab des Tutanchamun

M 12 **Ein großartiger Fund! – Das Grab des Tutanchamun / Die Grabkammer des Tutanchamun ist eine der wenigen, die nicht aufgebrochen und geplündert wurde. Was entdeckten Archäologen hier? Und was erfahren wir hier über die ägyptische Kultur?**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erfahren durch selbstständige Internetrecherche, weshalb die Entdeckung der Grabkammer des Tutanchamun für Archäologen so bedeutsam war.

6. Stunde

Thema: Lernerfolgskontrolle und Glossar

M 13 **Teste dein Wissen! – Ein Wortgitter als Lernerfolgskontrolle / Die Lernenden suchen zentrale Schlagworte, die sie in dieser Einheit erarbeitet haben und festigen so erworbenes Wissen.**

M 14 **Von A bis Z – Das Wichtigste auf einen Blick / Ein Glossar gibt einen Überblick über zentrale Begriffe.**

Kompetenzen: Zum Abschluss der Reihe testen die Lernenden ihr neu erworbenes Wissen in einem Kreuzworträtsel. Das Glossar dient der abschließenden Sicherung.



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das alte Ägypten - Ur- und Frühgeschichte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

